



- Home
- Forschung
- Wissenschaft & Gesellschaft
- Studium & Lehre
- Bildungspolitik
- Ausschreibungen
- Personalia
  - Auszeichnungen
  - Neue Professuren
  - Antrittsvorlesungen
  - Köpfe & Karriere
  - Jubiläen
  - Nachrufe
- Service
- Kultur
- Dossiers
- UniBlicke

## Jahrespreis 2005 wird vergeben

### Auszeichnungen

Michaela Hafner (Redaktion) am 6. Dezember 2005

**Drei innovative Projekte werden morgen, am 7. Dezember 2005, mit dem Jahrespreis der Universität Wien 2005 ausgezeichnet: Sie haben sich in besonderer Weise um die Alma Mater Rudolphina verdient gemacht.**

Der Botanische Garten, die Österreichische Zentralbibliothek für Physik und das Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. So unterschiedlich diese drei Einrichtungen der Universität Wien auch sind, eines haben sie gemeinsam: Sie haben sich in besonderer Weise um ihre Universität verdient gemacht und den Ausschreibungskriterien für den Jahrespreis entsprochen: Verbesserung oder Vereinfachung von Organisationen oder Arbeitsabläufen; Qualitätssteigerung; Vorschläge, die zur Erhöhung des Gesundheits- oder Umweltschutzes führen; Kostenersparnis oder Würdigung der Universität in der Öffentlichkeit.

Zahlreiche Anträge trudelten bis Mitte Oktober im Rektorat ein – denn erstmals wurde der seit 1998 verliehene Jahrespreis für herausragende Leistungen von Universitätsangehörigen bzw. Vorschläge zur Weiterentwicklung der Universität nicht vom Senat, sondern vom Rektorat ausgeschrieben.

### Jahrespreis: Botanischer Garten der Universität Wien

Dipl.-Ing. Frank Schumacher und ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Kiehn, der Technische bzw. der Wissenschaftliche Leiter des Botanischen Gartens, erhalten stellvertretend für ihr Team den mit 1500 Euro dotierten ersten Preis für ihre umfangreichen Aktivitäten als "Forschungsgroßgerät der Botanik" in dieser grünen Erholungs- und Forschungszone im dritten Bezirk. Der Botanische Garten sei eine "attraktive und innovative Einrichtung für Lehre in der Biologie", ein öffentlichkeitswirksames "Wissenschaftsfenster" der Universität Wien und eine "attraktive grüne Zone für BesucherInnen", heißt es in der Begründung der Jury.

Einiges wurde in den letzten Jahren getan, um den Service, das Arbeitsumfeld und den Umweltschutz zu erhöhen: So wird etwa weitgehend auf chemische Mittel beim Pflanzenschutz verzichtet, Interessierte werden über den Einsatz von Nützlingskulturen informiert, bei Verbesserungen im Artenschutz wird mitentwickelt. Die Lehrlingsausbildung befindet sich auf höchstem Niveau und verbindet gärtnerisches mit wissenschaftlichem Fachwissen, weltweit anerkannte Spezialsammlungen von schwierigsten zu kultivierenden Pflanzengruppen locken PflanzenliebhaberInnen und FachkollegInnen von nah und fern. In zahlreichen österreichischen und EU-Projekten ist der Botanische Garten ebenso involviert, die fachliche Expertise wird sehr geschätzt (Ausbau als Kompetenzzentrum in Pflanzenangelegenheiten), das Führungs- und Informationsangebot ist reichlich.

### Anerkennungspreis: Zentralbibliothek für Physik ...

Die ÖZBPh und das Wiwi-Dekanat belegten ex aequo den zweiten, mit je 500 Euro ausgezeichneten Platz:  
Bestes Kundenservice bei der elektronischen Lieferung von Literatur – seit 2001 heißt es das immer wieder über die Österreichische Zentralbibliothek für Physik. Im Ranking der 33 subito-Bibliotheken belegte die Bibliothek in den vergangenen fünf Jahren jeweils den ersten Platz, weil sie die schnellsten Lieferzeiten (unter zwei Stunden) und den höchsten Anteil an positiv erfüllten Bestellungen aufweisen konnten. Damit setzte sie sich gegen so renommierte Bibliotheken wie die Staatsbibliothek zu Berlin, die Bayerische Staatsbibliothek München oder die EHT-Bibliothek Zürich durch. Mit Hilfe von subito können Institutionen, Wirtschaft und Industrie via WWW die für ihre Arbeit benötigte Fachliteratur rasch und unbürokratisch recherchieren und bestellen. Via Internet/E-Mail werden die gescannten Artikel an die Kunden-PCs geliefert.

### **... und Dekanat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften**

Eine Informationsstelle für Studierende, zusätzliche Unterstützung für die Studienprogrammleitung, die Anpassung des Prüfungsreferats an Studierendenbedürfnisse, ein Büro für Austauschprogramme, und das alles in einem kompetenten und einheitlichen Auftreten nach außen: Das WiWi-Service, das im Wintersemester 2004 als eigenes Büro eingerichtet wurde, berät und betreut Studierende umfassend und gebündelt. Denn im großen Gebäude des BWZ in der Brünner Straße war es nicht immer einfach, rasch an die benötigten Informationen zu kommen. Das kostete die Studierenden wie auch die MitarbeiterInnen (Arbeits)Zeit, unnötige Doppelgleisigkeiten in der Beratung waren gang und gäbe. Mit der zentralen Informationsstelle entstand eine moderne Dienstleistungseinrichtung für Studierende und Lehrende – gleichzeitig konnten MitarbeiterInnen der einzelnen Institute von administrativen Tätigkeiten und allgemeinen Anfragen frei gespielt werden. (mh)

### **Verleihung des Jahrespreises 2005**

Mittwoch, 7. Dezember 2005, 15 Uhr  
Senatssaal, 1. Stock, Hauptgebäude Universität Wien

*Lesen Sie am Freitag einen UniBlick zur Jahrespreis-Verleihung!*

[<< zurück zur Übersicht](#)

 [Seite drucken](#) |  [Seite weiterempfehlen!](#)